

„Helmholtzköpfe“ – Literaturkursshow „Hausdurchsuchung im Oberstübchen“ 2018

Die Show am Helmholtz-Gymnasium Hilden präsentierte makaber-satirische Elemente und skurrile Szenarien – darunter vielfältige Auseinandersetzungen mit Wohnen und Zusammenleben sowie bissige Parodien zum Sinn gesellschaftlich aktueller Entwicklungen. Nicht nur unbezahlbares Wohnen in Zeiten versagender Mietpreisbremsen war leitmotivisch präsent (u.a. durch groteske Wohnalternativen), sondern auch viele politisch aktuelle Themen wurden schauspielerisch auf die Bühne und filmisch auf die Leinwand gebracht: Politischer Populismus mit Sprachverrohung, Abgas-Skandale, Trumps und Kims Verhaltensweisen (als Babys im Sandkasten), Bayers Monsanto-kauf, mediale und technische Entwicklungen und deren Fehlfunktionen usw. – alles in Form selbstgeschriebener und -produzierter Szenen, Filme und Choreographien.



Fotos:
© HGH-
Lit-Kurs





Andreas:

„Als man die Begeisterung des Publikums mitbekommen hat, realisiert man erst, was man in diesem ganzen Jahr erreicht hat.“

Aicha:

„Man musste vorher bei den Proben viel Arbeit und Kraft reinstecken, um sowas zu schaffen. Aber so viel gute Resonanz hat einen wirklich irgendwie glücklich gemacht. Viele Leute haben uns gesucht, um uns zu sagen, wie gut das war.“



Emir: „Man konnte sich als Person richtig einbringen. Viele von uns sind auf der Bühne extrem aus sich rausgegangen.“



Michel:
„Man hat das irgendwann auf
der Bühne nur noch genossen.
Der Umgang untereinander hin-
ter der Bühne war sehr beson-
ders, jeder hat jedem geholfen.“



Max:
„Man merkt bei so ei-
nem Projekt,
dass man etwas leis-
tet.
Man merkt einen per-
sönlichen Prozess.“



Rafael: „Ich gehe seit der Aufführung viel offener und extrovertierter mit vielen Lebenssituationen um. Man ist schon sehr stolz, wenn man als Gruppe etwas so Großes auf die Beine gestellt hat.“





Julia: „Die Aufführung hat enorm viel Spaß gemacht. Im Publikum waren alle super drauf. Dadurch, dass man auf der Bühne steht, lernt man einen neuen Teil von sich selbst kennen.“



